



Die Gärten rund um Schloss Trauttmansdorff sind ein Parkmanagement für Einheimische und Touristen. Foto: D.

SCHLOSS TRAUTTMANSDORFF / Gärten

Ein neuer Besucherrekord

Ansturm auf Botanische Gärten von Meran

Meran (LPA) – Ein Plus von 20.000 Besuchern haben die Gärten von Schloss Trauttmansdorff in Meran in der im Wochenende zu Ende gegangenen Saison verzeichnet; sie haben damit einen neuen Besucherrekord eingestellt.

Mit 291.421 Besuchern können die Gärten im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von rund 5,5 Prozent registrieren. Diese Attraktivität führt man in den Gärten auf die Mischung aus Garten und Tourismusattraktion, auf intensive Marketing, auf die vielen Veranstaltungen und nicht zuletzt auf gute Managementpraktiken zurück.

Mit 11.000 Besuchern (plus 24 Prozent) hat vor allem der Mai zum positiven Saison-

ergebnis beigetragen. Durchschnittlich waren in diesem Monat täglich mehr als 2300 Personen in den Gärten. Stark frequentiert waren die Gärten auch im Juli, August und September. Nimmt man die durchschnittlichen Ausgaben außerhalb der Anlage zum Maßstab, fließen pro Saison mindestens sieben Millionen Euro an die Tourismusregion Meran und Umgebung zurück.

Die Auswertung der Daten zeigt, dass immer mehr jüngere Publikum und Familien die Anlage besuchen. Als Publikumsmagnet hat sich die von den Gärten langjährig Sonderschau „Alles Pilze!“ erwiesen. Sie zieht deshalb für Schulen nach bei Wöchentlich offen.

Großer Erfolg für Internetwahlkabine

Meran – In den sechs Wochen, in denen die Internetwahlkabine des Südtiroler Jugendzentrums online war, wurde der Internetfragebogen über 50.000 Mal durchgesehen – ein kaum für möglich gehaltenes Erfolg. schied die Initiative in einer Aussendung. Diese Zahl – insgesamt wurden 1,5 Millionen Eintragungen dabei beantwortet – übertrifft sogar die bisherigen Nutzungszahlen bei österreichischen Landtags-

wahlen. Das überraschte sogar die Initiatoren der Österreichischen Internetwahlkabine, die seit 2002 vor Nationalrats- und Landtagswahlen zur politischen Bildung beitragen. Wichtiger als die Zahlen sind für den Jugendzentrums der vielen Rückmeldungen, vor allem von Jugendlichen. Darunter gab hervor, dass sie die Internetwahlkabine durchaus als Instrument sehen, „das zur Auseinandersetzung mit politischen Sachfragen anregt“.

GEDENKJAHR 2009 (1) / Künstlerwettbewerb

Ersatz für die Dornenkrone gesucht

Künstlerwettbewerb: Großskulptur für Festumzug soll Einheit Tirols symbolisieren

Reinharderack – Ein neues Symbol für die gemeinsame Tirol, das auch beim großen Festumzug zum Gedenkjahr 2009 im Herbst in Innsbruck mitgetragen werden kann, suchen die Länder Tirol, Südtirol und Trentino. Alle Künstler, die in Tirol in seinen alten Grenzen wohnen oder von dort stammen, können ihre Ideen bis zum 25. November bei der Projektgruppe in Telfs einreichen.

Das beim Wettbewerb gesuchte Symbol soll die Form einer Großskulptur haben, die bei Festumzug zum Gedenkjahr am 20. September 2009 in Innsbruck anstelle der 1929 und 1994 gewigten Dornenkrone mitgetragen werden kann.

„Es gilt ein Symbol zu schaffen, das der heutigen Situation Tirols gerecht wird“, erläutert Kulturförderin Sabina Kastner. Sie, die alle Südtiroler Künstler einlädt sich am Wettbewerb zu beteiligen. Die Skulptur soll ein höchstens Zentimeter für die Bewältigung der schmerzhaften Vergangenheit, aber auch ein klares Signal für eine gemeinsame Zukunft für alle Tiroler in seinen friedlichen Europa sein, so Kastner. Sie ist die Skulptur kann deshalb auch aus einzelnen Steinen bestehen, die zu einer Einheit zusammengefügt werden.

Bildende Künstler, die in Tirol in seinen alten Grenzen ihren Wohnort haben, oder aus

diesem Gebiet stammen können ihre Entwürfe bis zum 25. November bei der Projektgruppe „Künstlerwettbewerb zum Gedenkjahr 2009“, die in Telfs in Tirol ihren Sitz hat, einreichen. Der Projektgruppe gehören unter anderem auch Landesabgeordnete Leoni, Waldner und der Tiroler Landesabgeordnete Günther Plattner sowie Vertreter der Schützenbünde an.

Fachjury wählt die vier besten Vorschläge aus

Eine Fachjury wird bis Anfang Dezember die vier besten Entwürfe auswählen und die Siegerprojekte durch Mitte Dezember vorstellen. Für die vier besten Beiträge gibt es jeweils 1500 Euro.

Weitere Details zu den Wettbewerbsbedingungen gibt es im Internet unter der Adresse www.tirol-symbol-2009.com.



Bei zwei Tiroler Festumzügen stand die Dornenkrone im Mittelpunkt, diesmal muss sie einer neuen Symbol-Skulptur Platz machen. Im Bild: Dr. Helmut Landeshauptmann Wanda F. Wiegand bei einer Ansprache vor der Dornenkrone in Telfs. Foto: Wanda

GEDENKJAHR 2009 (7) / Trentino

Held der Freiheit und der Werte

Andreas Hofer wird auch in der Nachbarprovinz gefeiert – Auftakt zum Gedenkjahr

Trient – Auch das Trentino wird im Tiroler Gedenkjahr 2009 begehrt. Die Initiative für die Veranstaltungen und Projekte ging von Leonardo Franco Parizza aus, der die Ereignisse im Weichselland rund um das Jahr 1809 auch der Bevölkerung des Trentino bekannt machen will.

Die Erinnerung an den Volkskämpfer Andreas Hofer, der die Heimat von der Fremdherrschaft befreien wollte,

musste nach gehalten werden, unterschiedlichen Landesteil Parizza zu. Neben der Persönlichkeit Hofer müssen aber auch die Werte der Schützen hervorgehoben werden.

Den Auftakt der Vorbereitungsarbeiten im Trentino bildet eine Tagung, an der Historiker, Delegierte der Schützenkompanien und Vertreter der verschiedenen interessierten Ortschaften teilnehmen. Die Liste der Vorschläge

ist lang. So soll eine Karte erstellt werden, auf der alle Ortschaften des Trentino mit Bezügen zu Andreas Hofer eingetragen sind. Geplant sind auch eine Biographie des Helden in italienischer Sprache und eine Hofer-Ausstellung in Cavalese; die dortige „Magistrato comunale di Fiemme“ hat bereits bekanntlich im Herbst 1949 Originaldokumente des Tiroler Freiheitskämpfers.

Am Treffen in Trient nahm

auch Alessandro Campora, Präsident des Bezirkes Nord von Mantua, teil. Seine Stadt will dem Hofer-Gedenktag einen oder zwei Tage widmen. Im Todesjahr Hofer hatte Mantua viel Verbindlichkeit für den Tiroler Freiheitskämpfer gezeigt. Sie bezauberte seinen Verteidiger und bot 5000 Gulden für seine Freilassung an. Napoleon gab jedoch dem Befehl, ihn „an Ort und Stelle binnen 24 Stunden zu erschießen.“

Eine Bank, die den unterschiedlichen Anforderungen von Familien, Handwerkern und Unternehmen gerecht wird

„ICH VERSTEHE DICH.“

Die Bank deines Landes

BANCA DI TRENTO e BOLZANO | BANK FÜR TRIENT UND BOZENO

Bank der Gruppe INTESA | SNIMBOLD